



Cold Harmonies, St. Gertrud Köln, 2021

Raum spielt eine Schlüsselrolle im Werk des Konzeptkünstlers und Komponisten Tim Otto Roth (geb. 1974 in Oppenau/Schwarzwald). Mit seinen raumgreifenden Klangskulpturen gelingt es ihm, in der Auseinandersetzung mit aktueller wissenschaftlicher Forschung neue ästhetische Erfahrungen zu ermöglichen und damit neue Wege in Kunst und Musik zu eröffnen. Klang begegnet Roth nicht zuvorderst als zeitbasiertes Medium, sondern er unterstreicht dessen räumliche Komponente, indem er Töne von im Raum verteilten Tonquellen zu ortsspezifischen Klängen (sich) mischen lässt.

2012 war Roth Gastmusiker am Institut für Musik und Akustik, ZKM Karlsruhe. Er zeigte seine Projekte in Museen wie dem Martin-Gropius-Bau in Berlin, dem MUMOK in Wien, der Bibliothek von Alexandria (EG), am IRCAM/Centre Pompidou in Paris oder am American Museum of Natural History in New York.

DIE KUNSTAKADEMIE BAD REICHENHALL - EIN ORT DER INSPIRATION

1996 wurde die Kunstakademie Bad Reichenhall gegründet. Seither sind ca. 30 000 Kunstbegeisterte nach Reichenhall gekommen und haben das Motto „Jeder ist ein Künstler“ von Joseph Beuys mit Leben gefüllt.

25 Jahre später sind viele, wenn nicht alle Erwartungen der damaligen Akteure erfüllt bzw. übertroffen worden. Mit mehr als 1200 Teilnehmern pro Jahr, von denen ca. 85% aus einem Umkreis von mehr als 100km von Bad Reichenhall jedes Jahr zu uns kommen, ist es gelungen, Bad Reichenhall in den Köpfen vieler mit Kunst und Kultur zu verknüpfen. Die KunstAkademie Bad Reichenhall ist eine umfassende Bildungs- und Kulturplattform. Wir verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz zur Bildung des Einzelnen in künstlerischer, geistiger und gesellschaftlicher Hinsicht. Hierzu veranstalten wir Kunstkurse, Lesungen, Filmabende, Ausstellungen und Kunstprojekte.

Bildrechte
Cover: Pam Jeffries/ STScl, Heaven´s Carousel an der Accademia dei Lincei, Rom 2014
Portrait Tim Otto Roth: Stefan Stark PhotoProduction
Alle übrigen Abbildungen: imachination projects

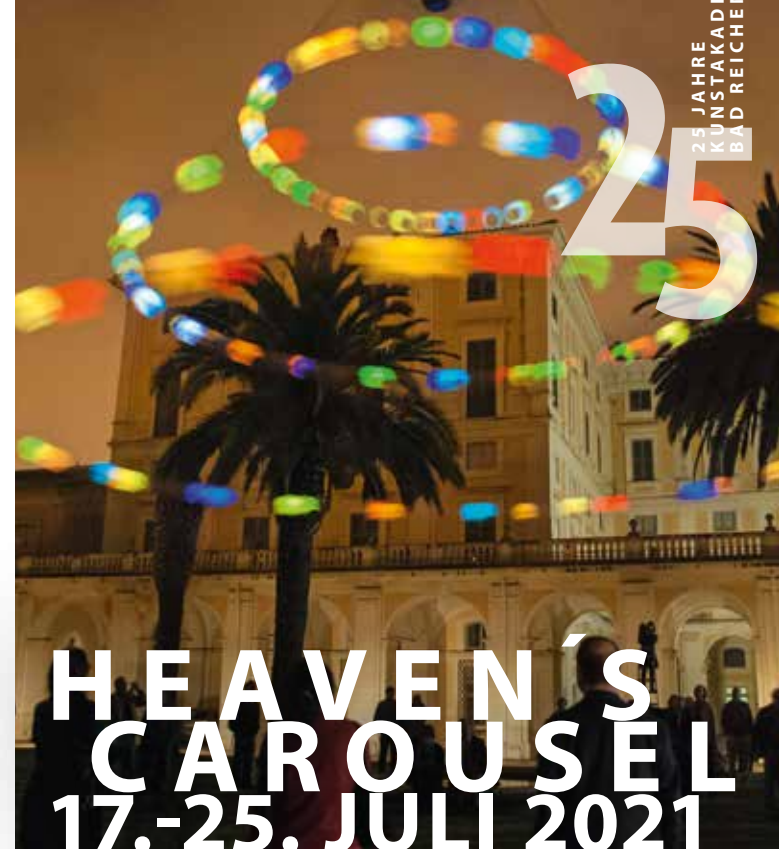
Kunstakademie Bad Reichenhall
Alte Saline 83435 Bad Reichenhall
www.kunstakademie-reichenhall.de

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Sie gegebenenfalls auf fotografischen Aufnahmen zu sehen sind, die im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Kunstakademie, der Stadt Bad Reichenhall oder des Künstlers Tim Otto Roth verwendet werden.

Ein Projekt der



Gefördert durch



25
JAHRE
KUNSTAKADEMIE
BAD REICHENHALL

HEAVEN'S CAROUSEL 17.-25. JULI 2021 WIE EIN NATURLAUT

LICHT- UND KLINGINSTALLATION
VON TIM OTTO ROTH
TÄGLICH VON 21-23 UHR
ALTE SALINE BAD REICHENHALL

Ein Projekt der Kunstakademie Bad Reichenhall

Zum 25-jährigen Jubiläum der Kunstakademie Bad Reichenhall macht ein ganz besonderes Orchester auf dem Gelände der Alten Saline Station: das *Heaven's Carousel*. Das rotierende Lautsprecherorchester des Künstlers und Komponisten Tim Otto Roth sorgte bereits in Rom, Baltimore, Karlsruhe, Offenburg und Köln für Aufsehen. In der Münchner Reaktorhalle zog er im Winter 2019 mit der aus 444 Lautsprechern bestehenden Installation *[aiskju:b]* das Publikum in Bann. Damit wird den Bürgern von Bad Reichenhall und den Gästen von außerhalb ein einmaliger und risikofreier Kunstgenuss ermöglicht – der Eintritt ist frei!



Kultursommer Offenburg, Miriam Seidler, Imagination projects 2020

Die imposante Licht- und Klanginstallation aus 36 illuminierten Lautsprechern schwebt in 12 Metern Höhe an einem Anhängerkran über den Köpfen der Besucher. In Rotation versetzt avanciert die Skulptur zu einem Klangbeschleuniger, der sich mit einer Spannweite von bis zu 16 Metern dreht und über den Köpfen der Besucher ein ätherisches Klanguniversum entstehen lässt.

EIN NEUES INSTRUMENT

Komponisten haben immer wieder mit der Wirkung von Klang im Raum experimentiert. So ließ beispielsweise Gustav Mahler inspiriert von der Oper in seiner Ersten Sinfonie ausgewählte Musiker jenseits der Konzertbühne „in sehr weiter Entfernung“ spielen. Das Spiel mit der Bewegung von Klängen im Raum treibt Tim Otto Roth mit seinem rotierenden Lautsprecherorchester auf die Spitze. Hier ist nicht nur die Rotationsgeschwindigkeit fester Bestandteil der Partitur, sondern der sich frei unter dem *Heaven's Carousel* bewegende Besucher kann die besondere Wirkung von sich im Raum bewegenden Klangkörpern physisch erfahren.

WIE EIN NATURLAUT – HUMORESKE NACH GUSTAV MAHLER

Für die Präsentation in Bad Reichenhall hat der Komponist und Konzeptkünstler Tim Otto Roth angeregt durch die Alpenkulisse eigens neue Stücke komponiert. Für den Festakt der Kunstakademie Bad Reichenhall am 16. Juli setzt er sich humorvoll mit Gustav Mahlers Ersten Sinfonie auseinander. Eine Premiere erleben die Besucher, werden doch erstmals die Klänge nicht nur über die Tongeneratoren in den Lautsprechern elektronisch erzeugt, sondern vier Lautsprecher sind so umgerüstet, dass auch Gesang und Instrumente konzertant in das elektronische Orchester eingebunden werden können. In der neuen Komposition „Wie ein Naturlaut“ sind neben Franz Schüssele mit dem Alphorn und Bernhard Münchbach mit der Ferntrompete auch die Sopranistin Svea Schildknecht und die Altistin Eva Nesselrath zu erleben. Für die beiden Sängerinnen hat Roth die Gesangsstimmen der von Mahler orchestral verarbeiteten „Lieder eines fahrenden Gesellen“ rekonstruiert.

[aiskju:b], St. Elisabeth, Berlin 2018



SPHÄREMUSIK DES 21. JAHRHUNDERTS

Die Natur im entfernten Sinn spielte auch bei der Entwicklung des *Heaven's Carousel* eine nicht unwichtige Rolle. Tim Otto Roths *Heaven's Carousel* ist aus der Auseinandersetzung mit dem Weltall und aktueller wissenschaftlicher Forschung entstanden. Es geht aus einer außergewöhnlichen Zusammenarbeit mit dem Hubble Space Telescope hervor und feierte 2014 im Palmengarten der Accademia dei Lincei in Rom seine Premiere. Das Projekt wurde durch die großzügige Unterstützung der Europäischen Raumfahrtagentur (ESA) ermöglicht. Der Physiknobelpreisträger Adam Riess zeigte sich in seiner Ansprache zur Premiere begeistert von der Arbeit: Für ihn finden wichtige Entdeckungen, wie die beschleunigte Ausdehnung des Universums, in der Arbeit ihren musikalischen Widerhall, indem Lichtphänomene aus den Tiefen des Alls akustisch in Töne übersetzt werden. Auf diese Weise wandelt sich die sichtbare Astrophysik in ein Klanguniversum, in dem der Besucher eine besondere Zeitreise unternehmen kann: Je nach Standort verändern sich, bedingt durch den Dopplereffekt in der Bewegung, die Tonhöhen, so dass sich die Sinustöne stets neu ortsspezifisch rekonfigurieren. Die kinetische Skulptur avanciert hier zu einem neuen Instrument, das die auf der antiken Theorie aufbauende 12-Tonharmonik sprengt und ein oszillierendes mikrotonales Gefüge in den Raum webt – eine Sphärenmusik des 21. Jahrhunderts.

Weitere Informationen unter [#heavenscarousel](https://www.imagination.net/carousel) und www.imagination.net/carousel